

Lehrpersonenkommentar zum Lernpfad «Nachhaltiger Tourismus in der Jungfrau-Aletsch Region»

Didaktische und methodische Hinweise

Eine wichtige Voraussetzung für diesen Lernpfad ist, dass die Schülerinnen und Schüler das Konzept der Nachhaltigkeit mit dem dreiteiligen klassischen Modell Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft kennen und sich damit schon auseinandergesetzt haben. Die Thematik eines nachhaltigen Tourismus in der Jungfrau-Aletsch-Region soll die komplexen Zusammenhänge dieser drei Dimensionen verdeutlichen und es sollen Handlungsspielräume angedeutet werden. Die Sachanalyse wie auch der Lernpfad sind in drei Teile aufgeteilt, die sich überschneiden. Im ersten Teil folgt eine Darstellung der historischen Entwicklung des Tourismus und der Siedlungsveränderungen in Grindelwald (BE) und der Riederalp (VS). Durch diese beiden Ortschaften der Welterbe-Region kann ein Vergleich zwischen der Berner und der Walliser Seite veranschaulicht werden. Zudem wird im ersten Teil die Relevanz und der Zusammenhang zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus in der Jungfrau-Aletsch-Region behandelt.

In einem zweiten Teil wird auf die heutigen touristischen Aktivitäten in der gesamten Welterbe-Region und deren Bezug zu einem nachhaltigen Tourismus eingegangen. Durch das Zusammentragen der Fachliteratur ergeben sich Fragen nach einer möglichen nachhaltigen Entwicklung des Tourismussektors in der Jungfrau-Aletsch-Region. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich kritisch mit solchen Fragen im letzten Teil des Lernpfades auseinandersetzen und auch Lösungsvorschläge suchen und diese in einen globalen Kontext setzen. Durch das beigelegte „Factsheet“ erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Informationen, mit denen die Aufgaben gelöst werden können. Es gibt eine kurze und eine lange Version des Lernpfades. Es folgt eine Inhaltsübersicht und eine Zielsetzung der verschiedenen Aufgaben.

Inhaltsübersicht und Zielsetzung des Lernpfades

1) Die siedlungsstrukturelle-, touristische und landwirtschaftliche Entwicklung in der Welterbe-Region

Aufgabe 1a)

In der ersten Aufgabe wird mit Hilfe von Karten-Tools versucht, die Siedlungsentwicklung in der Welterbe-Region aufzuzeigen. Ziel ist es, die Süd- und Nordseite zu vergleichen, deshalb wird in der ersten Aufgabe der Fokus auf Grindelwald (BE) und Riederalp (VS) gelegt, welche beide zur Welterbe-Region gehören. Diese Ortschaften wurden ausgewählt, weil durch den Fokus auf zwei Gebiete die Kartentools effizienter angewendet werden können und die Siedlungsentwicklungen relativ gut erkennbar sind. Ausserdem setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der historischen Entwicklung dieser beiden Ortschaften auseinander. Als Einführung sollen sich die Schülerinnen und Schüler das Kapitel 1a) des Factsheets durchlesen.

Factsheet (1a):

- Charakteristik des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch- Region
- Kurzer historischer Überblick Grindelwald
- Kurzer historischer Überblick Riederalp

Zeitaufwand: 10 Minuten

Form der Durchführung: Einzelarbeit

Aufgabe 1b)

In einem zweiten Schritt sollen die Luftbilder der beiden Regionen verglichen werden. Um bessere Vorkenntnisse über die Siedlungsstrukturen zu erhalten, sollen sie das Kapitel 1b auf dem Factsheet durchlesen. Das Luftbild beschränkt sich auf den Zeitraum von 1970 bis heute. Zuerst sollen die Schülerinnen und Schüler einfach den Zeitraster mit den Luftbildern aus den verschiedenen Jahren durchlaufen lassen. Danach soll mit Hilfe der Abbildung der Katasterparzellen die unterschiedliche Parzellierung der beiden Orte aufgezeigt werden. Bei dieser Aufgabe wird der Fokus auf Ried-Mörel gelegt, weil die traditionelle Parzellierung im Dorf und nicht auf der Alp stattgefunden hat. Ziel dieser Aufgabe ist, dass die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Siedlungsformen der beiden Kantone erkennen.

Factsheet (1b):

- Unterschiede in der Siedlungsstruktur zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Wallis

Zeitaufwand: 15 Minuten

Form der Durchführung: Zweier Gruppen

Aufgabe 1c)

Im dritten Schritt werden die Relevanz und der Zusammenhang zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus in der Jungfrau-Aletsch-Region behandelt. Die Idee dieser Aufgabe ist es, dass die Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung erhalten welche Auswirkungen eine schwindende landwirtschaftliche Tätigkeit und ein sich ausbreitender Tourismus auf das Landschaftsbild in der Bergregion haben kann. Es werden dabei auch die Synergiepotenziale zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus angesprochen.

Factsheet (1c):

- Gründe für die Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe
- Faktenblatt Landwirtschaft/Tourismus der Stiftung SAJA
- Meinung aus der Forschung
- Die Zukunft der Bergschaften in Grindelwald (langer Pfad)

Zeitaufwand: 35-45 Minuten, 50-60 Minuten (langer Pfad)

Form der Durchführung: Zweier Gruppen

2) Touristische Aktivitäten und nachhaltige Entwicklung heute in der Jungfrau-Aletsch-Region

Aufgabe 2a)

Im zweiten Teil des Lernpfades wird die Thematik der Nachhaltigkeit in Verbindung mit den heutigen touristischen Aktivitäten in der Jungfrau-Aletsch Region den Schülerinnen und Schülern nähergebracht. In der Forschung gibt es unterschiedliche Definitionen von nachhaltigem Tourismus, die sich minim unterscheiden können. Das Ziel dieses Lernpfades ist es nicht, dass die Schülerinnen und Schüler sich differenziert mit den unterschiedlichen Definitionsbegriffen von nachhaltigem Tourismus auseinandersetzen. Deshalb werden einfachheitshalber in diesem Lernpfad die Begriffe naturnaher, nachhaltiger oder sanfter Tourismus synonym verwendet. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler den Begriff des nachhaltigen/naturnahen Tourismus selber aneignen und mit Hilfe der wissenschaftlichen Definition ergänzen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Kriterienkatalog, in dem die Naturnähe einer Tourismusaktivität bewertet werden soll. Die Erkenntnisse dieser Aufgabe dienen als Grundlage für die Aufgabe 2b).

Factsheet (Kapitel 2):

- Definition des nachhaltigen Tourismus aus der Forschung

Zeitaufwand: 20 Minuten, 30 Minuten (langer Lernpfad)

Form der Durchführung: Zweier Gruppen

Aufgabe 2b)

In einem zweiten Schritt können die Schülerinnen und Schüler ihr erarbeitetes Wissen in einer eigenen „wissenschaftlichen“ Untersuchung selber anwenden. Dabei sollen sie die unterschiedlichen Tourismusangebote in der Jungfrau-Aletsch-Region auf ihre Naturnähe untersuchen. Aufschlussreich wäre es, wenn sich die ganze Klasse auf einen gemeinsamen Kriterienkatalog einigen würde und nach diesem die Ortschaften untersucht würden. Falls dies nicht möglich oder zu aufwendig ist, soll jede Gruppe ihren eigenen Kriterienkatalog nehmen und verschiedene Ortschaften vergleichen. Ziel ist nicht eine genaue wissenschaftliche Untersuchung, sondern ein Kennenlernen der Angebotsstrukturen in der Welterbe- Region und der Bezug zur Nachhaltigkeit.

Zeitaufwand: 45 Minuten

Form der Durchführung: Zweier Gruppen

3) Zukunftsaussichten für den nachhaltigen Tourismus in der Jungfrau-Region und ein Vergleich im globalen Kontext

Aufgabe 3a)

Im letzten Schritt des Lernpfades soll eine Synthese des bisher Gelernten erstellt werden. Es soll der Grundfrage nachgegangen werden, wie eine nachhaltige Entwicklung des Tourismussektors in der Jungfrau-Aletsch-Region in Zukunft aussehen könnte. Grundlage für den dritten Teil des Pfades bildet der SRF DOK-Film „Preis des Erfolges – Begegnungen am Jungfraujoch“. Dieser veranschaulicht die unterschiedlichen Ansichten, wie sich der Tourismus in Grindelwald in Zukunft entwickeln soll. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der Widersprüchlichkeit des stetigen Wachstums und dem Nachhaltigkeitsgedanken auseinandersetzen und mit der zukünftigen Ausrichtung des Bergtourismus beschäftigen. Der Film wurde in Sequenzen mit dazugehörigen Aufgaben aufgeteilt.

Factsheet (Kapitel 3):

- Auszeichnung als UNESCO Weltnaturerbe

Zeitaufwand: 30-40 Minuten, 40-50 Minuten (langer Pfad)

Form der Durchführung: Einzelarbeit

Aufgabe 3b)

Bei dieser Aufgabe wird die Ausgangslage der Jungfrau-Region mit anderen Bergregionen verglichen werden. Zuerst geht es anhand der Videos darum, die Ausgangslage der Bergregionen in Tansania und Nepal kennenzulernen. Dabei soll ein Bezug zum Begriff des nachhaltigen Tourismus hergestellt werden und die Ansprüche der Akteure in diesen Regionen aufgezeichnet werden. Abschliessend werden die Regionen mit der Jungfrau-Region verglichen und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten hervorgehoben. Für diese Aufgabe würde sich das online-Tool Miro (<https://miro.com/de/>) gut anbieten. Selbstverständlich können die Mindmaps auch analog aufgezeichnet werden.

Zeitaufwand: 65-75 Minuten

Form der Durchführung: Vierer Gruppen Gesamtzeit geschätzt:

Kurzer Pfad: 4-5 Lektionen

Langer Pfad: 5-7 Lektionen

Kompetenzbereich und Lernziele

Es folgt Auflistung der Kompetenzen und der Lernziele, welche von diesem Lernpfad gefördert respektive erfüllt werden sollen. Die untenstehenden Kompetenzen überschneiden sich zu einem grossen Teil mit den in der Masterarbeit ausgewählten Kompetenzen, die vom Lernpfad gefördert werden sollen. Sie beinhalten Lernziele, welche ebenfalls unten aufgelistet sind. Die Lernziele veranschaulichen, wie beispielsweise ein Perspektivenwechsel zwischen involvierten Akteuren in den einzelnen Aufgaben stattfindet. Ob und wie die Kompetenzen vom Lernpfad gefördert werden, ist Teil der wissenschaftlichen Untersuchung der Masterarbeit.

Kompetenzbereiche

Kommunikation

Durch den Austausch in den Gruppenarbeiten werden die unterschiedlichen Meinungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und eine Grundlage für sachliche und kompromissorientierte Diskussionen gelegt. Mit Hilfe der entworfenen Mindmaps werden die Erkenntnisse visuell dargestellt und Verknüpfungen geschaffen.

Vernetztes Denken und Perspektivenwechsel

Durch das Verständnis der komplexen Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen können die Schülerinnen und Schüler einen Perspektivenwechsel zwischen den jeweiligen Akteuren/Vertretern der Dimensionen vornehmen und diese auf unterschiedlichen Massstabsebenen anwenden, wobei sie dabei das wirtschaftliche Wachstumsparadigma hinterfragen.

Handlung

Merkmale und Auswirkungen eines nicht nachhaltigen Tourismus werden definiert und persönliche sowie kollektive Handlungsspielräume für eine nachhaltige touristische Entwicklung sind in Bergregionen erkannt. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen dabei auch ihre eigene Rolle als Tourist*innen in Bergregionen.

Lernziele

Fachwissen

Die Schülerinnen und Schüler...

- lernen durch die Lektüre der historischen Entwicklung der Riederalp und Grindelwalds die Anfänge des Tourismus in diesen Regionen kennen und können die Siedlungsentwicklung mit Einbezug des vorgegebenen Karten-Tools nachvollziehen.
- verstehen mit Hilfe des Factsheets die unterschiedlichen Siedlungsstrukturen zwischen dem Kanton Bern und Wallis und können diese mit Hilfe des vorgegebenen Karten-Tools wiedererkennen.
- erkennen durch die Analyse von Statistiken und eines Zeitungsartikels die Auswirkungen einer Abnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit und einem wachsenden Tourismus in der Jungfrau-Aletsch-Region. Sie lernen mit Hilfe von Ergebnissen aus der Forschung auch Synergiepotenziale zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus kennen.
- definieren mit Hilfe von Videomaterial den Begriff des "naturnahen Tourismus" selber und vergleichen diesen kritisch mit der Definition aus der Forschung. Durch eine eigene wissenschaftliche Untersuchung können die Schülerinnen und Schüler den Begriff in der Praxis selber anwenden.
- lernen durch das vorgegebene Video die Wachstumsambitionen des Tourismus in der Jungfrau-Region kennen und können diese in Relation mit dem Nachhaltigkeitsgedanken setzen. Sie können dabei einen Perspektivenwechsel zwischen den unterschiedlichen involvierten Akteuren der drei Nachhaltigkeitsdimensionen vornehmen.
- wenden mit Hilfe der vorgegebenen Videos ihr erarbeitetes Wissen auf andere Bergregionen an, welche sich auch mit einer wachsenden Tourismusindustrie konfrontiert sehen. Sie können die markantesten Gemeinsamkeiten und Unterschiede durch Mindmaps zwischen den Regionen hervorheben und können Konfliktpotenziale zwischen den involvierten Akteursgruppen aufzeigen.

Erkenntnisgewinnung/Methoden

Informationen aus variablen Medien weitergewinnen und weiterverarbeiten:

Die Schülerinnen und Schüler...

- können Änderungen und Unterschiede in Luftbildern und Katasterkarten erkennen und interpretieren.
- können die wichtigsten Informationen aus dem Video- und Lektürematerial abstrahieren und diese kritisch hinterfragen.